



## Geschäftsbericht 2007/2008

# Bericht über das Haushaltsjahr 2007/2008

01. April 2007 bis 31. März 2008

## Abkürzungsverzeichnis

AAA-Rating	Langfristiges Emittentenrating der Ratingagentur Standard & Poor's: „Ein Schuldner mit dem Rating AAA verfügt über eine außergewöhnlich starke Fähigkeit zur Erfüllung seiner finanziellen Verbindlichkeiten. AAA ist das höchste Emittentenrating, das Standard & Poor's zuordnet.“
ACOMES	Annual Coordination Meeting of Entities for Stockholding
BAFA	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
DGMK	Deutsche Wissenschaftliche Gesellschaft für Erdöl, Erdgas und Kohle e. V., Hamburg
DIN	Deutsche Industrienorm
DK	Dieselmotorkraftstoff
EBV	Erdölbevorratungsverband
EN	Europäische Norm
ErdölBevG	Gesetz über die Bevorratung mit Erdöl und Erdölerzeugnissen (Erdölbevorrattungsgesetz)
EU	Europäische Union
EZ	Erzeugnisgruppe
EZB	Europäische Zentralbank
HEL	Heizöl extra leicht
IEA	International Energy Agency
JET-A1	Flugturbinenkraftstoff
NWKG	Nord-West Kavernengesellschaft mbH, Wilhelmshaven (100%ige Tochtergesellschaft des Erdölbevorratungsverbandes)
ppm	Parts per million
SolvV	Solvabilitätsverordnung
VBL	Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder
VBLS	Satzung der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder

# Inhaltsverzeichnis

<b>01</b>	<b>Vorwort des Vorstandes</b>	04
<b>02</b>	<b>Mitgliedschaft, Organe, Ausschüsse</b>	06
<b>03</b>	<b>Logistik und Bestände</b>	07
	> Entwicklung der Vorratspflicht, Bestandshaltung	07
	> Verteilungsgrundsätze im Krisenfall, EU-weite Ausschreibung von Tankraum und Delegationen	08
	> Vorratspflicht und Deckung	09
	> Regionale Verteilung der EBV-Bestände zum 31.03.2008	11
	> Qualitätssicherung, Kontrolle der Vertragserfüllung	12
	> Inventur, Tanklagererhebung, Kavernenbetrieb	13
<b>04</b>	<b>Finanzierung</b>	14
	> Zinsbindungsfristen	14
	> Finanzierungsinstrumente, Rechtlicher Status, Solvabilitätskoeffizient, Rating	15
<b>05</b>	<b>Beiträge</b>	16
	> Entwicklung der beitragspflichtigen Mengen	16
	> Entwicklung der Beiträge	17
<b>06</b>	<b>Erläuterungen zum Jahresabschluss</b>	18
	> Haushaltsrechnung	18
	> Erläuterungen zum Kreditteil	19
	> Erläuterungen zum Beitragsteil	19
	> Zusammenfassende Darstellung der Beitragsüberschüsse, Entwicklung der Beitragsüberschüsse	21
	> Vermögens- und Schuldennachweis	22
<b>07</b>	<b>Bericht des Beirates</b>	25
<b>08</b>	<b>Anlagen</b>	26

# 01

## Vorwort des Vorstandes

### **Sehr geehrte Damen und Herren,**

im Berichtsjahr wurde der Austausch von Heizöl extra leicht aufgrund der Absenkung des maximalen Schwefelgehalts im Wesentlichen abgeschlossen. In der Kavernenanlage Lesum erfolgte die Rücklieferung aus dem Austausch Heizöl extra leicht gegen Dieselkraftstoff. Das Haushaltsjahr 2007/2008 war erneut geprägt von intensiven Diskussionen über die biogen vermischten Kraftstoffe.

Zum Haushaltsjahresende wurde die Vorratspflicht in allen Erzeugnisgruppen erfüllt. In den Erzeugnisgruppen 1 und 2 erfüllte der Verband seine Vorratspflicht zu rund 104 % bzw. 102 %, in der Erzeugnisgruppe 3 systembedingt – der vom Verband als Rohöl gehaltene Bestand ergibt eine anrechenbare Ausbeute an Heizöl schwer, welche die Vorratspflicht deutlich übersteigt – zu rund 327 %.

Die Vorratspflicht verminderte sich mit Übergang auf das Haushaltsjahr 2008/2009 zum 01.04.2008 um 1.163.000 t auf 19,9 Mio. t. Dies entspricht einem Rückgang um 5,5 % im Vergleich zum Vorjahr.

Zum Abbau vorhandener Überbestände soll im Haushaltsjahr 2008/2009 die Austauschaktion der in der Kavernenanlage Sottorf gelagerten Gasöl-Bestände gegen Rohöl wieder aufgenommen und durch erneute Verkäufe von Produktbeständen Rechnung getragen werden.

Fragen zur Weiterentwicklung von biogenen Komponenten in Kraftstoffen werden den Verband auch im laufenden Haushaltsjahr beschäftigen.

Die Beitragssätze wurden durch Beiratsbeschluss zum Beginn des Berichtsjahres um rund 10 % gesenkt (vgl. Kapitel Beiträge, Seite 16). Zum Wechsel des Haushaltsjahres 2007/2008 auf das Haushaltsjahr 2008/2009 blieben die Beitragssätze im Wesentlichen unverändert. Lediglich in der Erzeugnisgruppe 1 wurde aus abrechnungstechnischen Gründen eine Absenkung des Beitragssatzes um 6 Eurocent/t zum 01.04.2008 vorgenommen.

Die traditionell guten Kontakte zu Bevorratungsstellen anderer Länder sowie zur Internationalen Energieagentur mit Sitz in Paris wurden weiterhin gepflegt.

Der Verband bedankt sich für die gute Zusammenarbeit bei Mitgliedern, Lagerhaltern, Banken, Versicherungen und allen anderen Unternehmen und Organisationen, die zur erfolgreichen Durchführung seiner Aufgaben beigetragen haben. Der Dank richtet sich auch an die Mitarbeiter, die dazu mit großem Engagement ihren Beitrag geleistet haben.

Mit freundlichen Grüßen

**Stephan Bockmühl**      **Eberhard Pott**

Hamburg, im September 2008

02

## Mitgliedschaft, Organe, Ausschüsse

Im Berichtsjahr schieden insgesamt 11 Unternehmen aus dem Verband aus, während 7 Unternehmen neu oder erneut Mitglied des Verbandes wurden.

### Mitglieder- und Stimmrechtsverteilung

Anzahl der Mitglieder	Stimmrechtsverteilung	
	31.03.2008	31.03.2007
mit jeweils 1 Stimme	79	83
2 bis 5 Stimmen	9	9
6 bis 10 Stimmen	3	3
mehr als 10 Stimmen	7	7
<b>Mitglieder gesamt</b>	<b>98</b>	<b>102</b>
<b>mit Stimmen</b>	<b>353</b>	<b>389</b>

An der 30. Mitgliederversammlung am 22.11.2007 nahmen 27 Mitglieder (25% der Mitglieder) mit 291 Stimmen (rund 74% der Gesamtstimmen) teil. Nach Entgegennahme der Jahresrechnung wurden Vorstand und Beirat einstimmig entlastet.

Im Berichtsjahr tagte der Beirat dreimal. Dabei befasste er sich mit Haushalts- und Beitragsangelegenheiten, dem Wirtschaftsprüferbericht, der Wiederbestellung eines Vorstandsmitglieds, Fragen der Bestandshaltung (u. a. Vorratspflicht und Deckung, Umstellung des HEL auf einen Schwefelgehalt von weniger als 1.000 ppm, Zumischung von biogenen Anteilen zu Kraftstoffen und Lagerung solcher Kraftstoffe, Erhöhung der JET-A1-Bestände des Verbandes, Ausschreibungen) sowie der Feststellung des Haushaltsplans 2008/2009 einschließlich der Senkung des Beitragssatzes für die Erzeugnisgruppe 1 zum 01.04.2008.

Beschlüsse des Beirates wurden in der Regel durch Empfehlungen der zuständigen Ausschüsse vorbereitet.

## 03 Logistik und Bestände

### Entwicklung der Vorratspflicht

Die ab dem 01.04.2007 geltenden Vorratspflichten für das Haushaltsjahr 2007/2008 beliefen sich auf insgesamt 21,1 Mio. t und lagen damit in etwa auf Vorjahresniveau. Die Veränderung der Vorratspflichten verteilt sich auf die Erzeugnisgruppen 1, 2 und 3 mit minus 348.000 t, plus 307.000 t und minus 54.000 t.

Die Errechnung der 90-Tage-Vorratspflichten zum 01.04.2008 erfolgte gemäß § 3 Abs. 1 des ErdölBevG. Die mit dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) abgestimmten bevorratungspflichtigen Mengen wurden auf Basis der Beitragsmeldungen der EBV-Mitgliedsfirmen ermittelt. Entsprechend der gesetzlichen Regelung ist für die Erzeugnisgruppen 1, 2 und 3 der Durchschnitt der Daten aus den Jahren 2005 bis 2007 heranzuziehen.

### Bestandshaltung

Die Höhe der anrechenbaren Bestände belief sich zu Beginn des Haushaltsjahres auf insgesamt 22,2 Mio. t. Damit wurden im Übergang vom Haushaltsjahr 2006/2007 auf das Haushaltsjahr 2007/2008 die Vorratspflichten um insgesamt 5,6% übererfüllt.

Die Rohölbestände des Verbandes werden dabei mit dem vom BAFA veröffentlichten bundeseinheitlichen Ausbeuteschlüssel bewertet. Dieser betrug im Zeitraum vom 01.04.2007 bis zum 31.03.2008 rund 21% für die Erzeugnisgruppe 1, rund 48% für die Erzeugnisgruppe 2 sowie rund 9% für die Erzeugnisgruppe 3.

Für den Krisenfall ist davon auszugehen, dass aus den EBV-Rohölen aufgrund von Flexibilität bei der Raffinerieproduktion eine höhere Ausbeute an bevorratungspflichtigen Produkten hergestellt werden kann.



Die ab dem 01.01.2008 geltende Spezifikation für HEL sieht einen maximalen Schwefelgehalt von 1.000 ppm vor. Entsprechend den vereinbarten Regelungen nach Beratung mit dem Bevorratungsausschuss und Beschlüssen des Beirates hat der Verband im Berichtsjahr den Austausch seiner Heizölbestände durchgeführt. Nahezu die gesamte Menge wurde bis zum Ende des Berichtsjahres in neuer Qualität zurückgeliefert.

Der Verband bemüht sich, seine Bestände den jeweiligen Marktanteilen der Einzelprodukte anzupassen. Hierzu wurden, soweit möglich, Normal- in Superbenzin sowie HEL in DK und/oder JET-A1 getauscht.

Im Zuge des Austausches einer zweiten Kaverne Gasöl gegen Rücklieferung DK in der Anlage Lesum wurden im Berichtsjahr 172.000 t DK zurückgeliefert.

In Anpassung an die Tankraumsituation und zur Reduzierung von Überbeständen wurden im Berichtsjahr rund 100.000 t Ottokraftstoff und rund 150.000 t Mitteldestillate marktverträglich verkauft.

## **Verteilungsgrundsätze im Krisenfall**

Die Freigabe von Vorräten des Verbandes im Krisenfall (§ 30 ErdölBevG) erfolgt an die EBV-Mitgliedsfirmen entsprechend ihrem Beitragsanteil am gesamten Beitragsaufkommen. Die Versorgung der Verbraucher wiederum erfolgt grundsätzlich im Rahmen der Logistik der Mineralölwirtschaft. Der Verband wird sich im Freigabefall bemühen, gewachsene Versorgungsstrukturen bei der Bestandsfreigabe so weit wie möglich zu berücksichtigen.

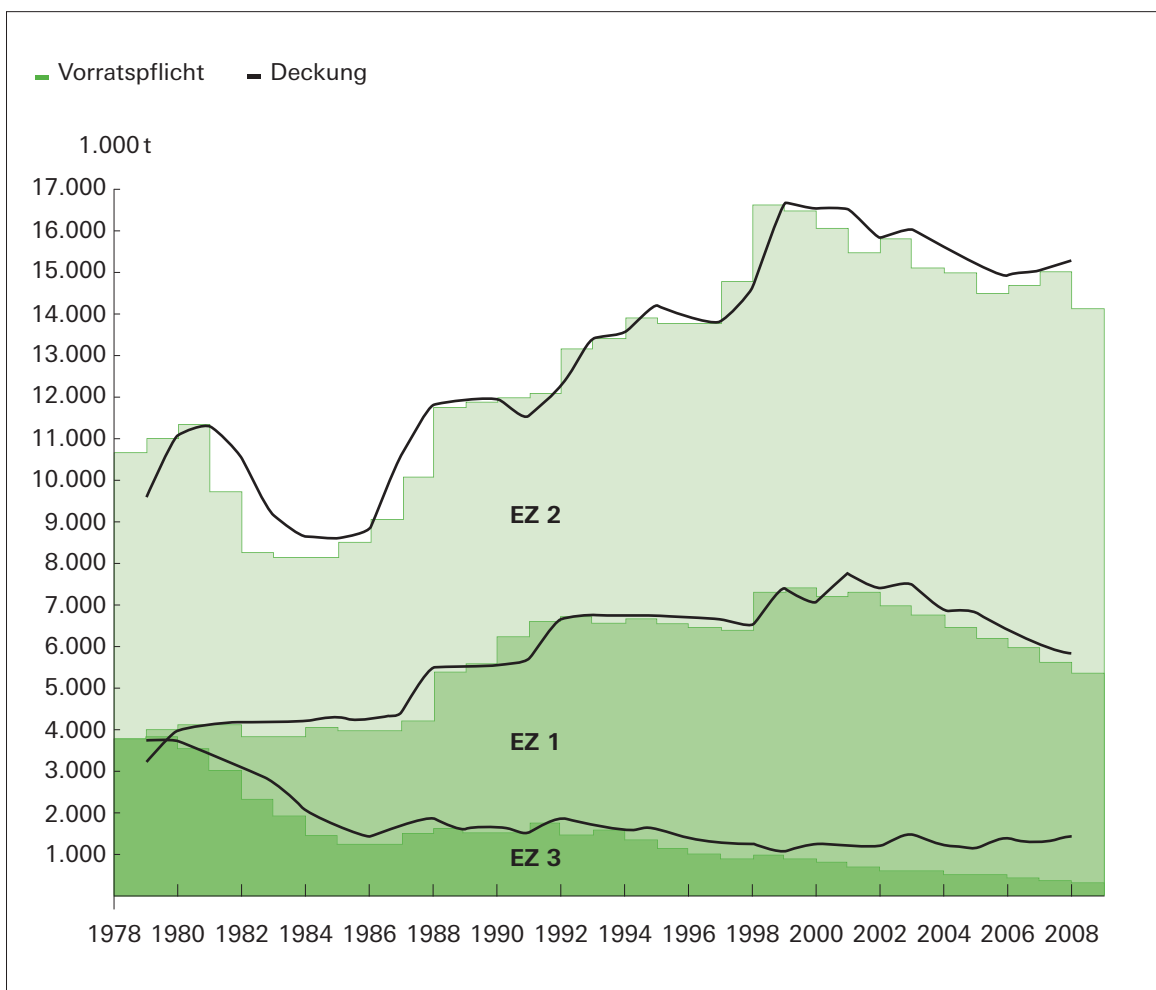
## **EU-weite Ausschreibung von Tankraum und Delegationen**

Aufgrund des Beiratsbeschlusses, alle zum jeweiligen Haushaltsjahresende befristeten Lager- und Delegationsverträge zu kündigen und einem wettbewerblichen Vergabeverfahren zuzuführen, wurden die bis zum 31.03.2008 befristeten Verträge in 2007 gekündigt und erneut ausgeschrieben.

Das gekündigte Gesamtvolumen belief sich auf 2,6 Mio. cbm Lagerraum; angeboten wurden ebenfalls 2,6 Mio. cbm Lagerraum. Insgesamt wurden 2,5 Mio. cbm neu kontrahiert.

Die Entwicklung der Vorratspflichten und deren Deckung seit Errichtung des Verbandes wird aus der nachfolgenden Grafik deutlich:

### Vorratspflicht und Deckung



Im Übergang vom Haushaltsjahr 2007/2008 auf das Haushaltsjahr 2008/2009 ergaben sich folgende Änderungen bei den Vorratspflichten und deren Deckung:

### Vorratspflicht und Deckung – Stand: 31.03.2008 –

	Erzeugnis- gruppe 1	Erzeugnis- gruppe 2	Erzeugnis- gruppe 3	Insgesamt
	t	t	t	t
EBV-eigene Mengen				
– Produkte	2.415.716	7.467.166	58.194	9.941.076
– Rohöl (14.081.304 t)	2.958.482	6.723.823	1.233.522	10.915.827
	5.374.198	14.190.989	1.291.716	20.856.903
delegierte Mengen				
– Produkte	256.916	658.717	0	915.633
– Rohöl (873.841 t)	183.594	417.259	76.548	677.401
	440.510	1.075.976	76.548	1.593.034
<b>Gesamt</b>	<b>5.814.708</b>	<b>15.266.965</b>	<b>1.368.264</b>	<b>22.449.937</b>
gesetzliche Vorratspflicht- mengen (Basis 100 %)	5.602.000	15.030.000	419.000	21.051.000
Über-/Unterdeckung	212.708	236.965	949.264	1.398.937
in %	3,80	1,58	226,55	6,65

### Vorratspflicht und Deckung – Stand: 01.04.2008 –

	Erzeugnis- gruppe 1	Erzeugnis- gruppe 2	Erzeugnis- gruppe 3	Insgesamt
	t	t	t	t
EBV-eigene Mengen				
– Produkte	2.415.716	7.438.774	58.194	9.912.684
– Rohöl (14.081.304 t)	2.907.789	6.692.844	1.299.704	10.900.337
	5.323.505	14.131.618	1.357.898	20.813.021
delegierte Mengen				
– Produkte	170.042	444.246	0	614.288
– Rohöl (443.858 t)	91.657	210.966	40.968	343.591
	261.699	655.212	40.968	957.879
<b>Gesamt</b>	<b>5.585.204</b>	<b>14.786.830</b>	<b>1.398.866</b>	<b>21.770.900</b>
gesetzliche Vorratspflicht- mengen (Basis 100 %)	5.349.000	14.166.000	373.000	19.888.000
Über-/Unterdeckung	236.204	620.830	1.025.866	1.882.900
in %	4,42	4,38	275,03	9,47

Der regionalisierten Lagerung seiner Bestände trägt der Verband entsprechend den gesetzlichen Regelungen Rechnung.

Danach sind nach einem Beschluss des Bund-Länder-Ausschusses „Erdölbevorratung“ mindestens 15 Tage sofort zugreifbarer Produktbestände der Erzeugnisgruppe 1 (Benzine) und Erzeugnisgruppe 2 (Mitteldestillate) in den fünf Versorgungsbereichen oberirdisch vorzuhalten. Die Produktbevorratung in der Erzeugnisgruppe 3 (Heizöl schwer) wurde aufgelöst und ist durch anrechenbare Rohölausbeuten aus oberirdisch gelagertem Rohöl, die einer Reichdauer von 15 Verbrauchstagen entsprechen, vorzuhalten.

### Regionale Verteilung der EBV-Bestände zum 31.03.2008

	Erzeugnis- gruppe 1	Erzeugnis- gruppe 2	Erzeugnis- gruppe 3	Rohöl
	1.000 t	1.000 t	1.000 t	1.000 t
Schleswig-Holstein	127	436	0	707
Hamburg	57	386	0	81
Niedersachsen	884	691	58	12.100
Bremen	29	1.295	0	0
Nordrhein-Westfalen	546	1.256	0	1.139
Hessen	26	344	0	0
Rheinland-Pfalz	108	465	0	0
Saarland	0	0	0	0
Baden-Württemberg	152	1.122	0	185
Bayern	251	935	0	230
Mecklenburg-Vorpommern	8	66	0	50
Sachsen-Anhalt	17	12	0	0
Berlin	105	551	0	0
Brandenburg	86	162	0	123
Thüringen	175	174	0	0
Sachsen	82	109	0	0
	2.653	8.004	58	14.615
Auslandsbestände	20	121	0	340
<b>Gesamt</b>	<b>2.673</b>	<b>8.125</b>	<b>58</b>	<b>14.955</b>

Bestände insgesamt: 25.811.000 t

(Die Vorräte sind nach den tatsächlichen Lagerorten zugeordnet, ohne logistische Anbindungen zu berücksichtigen.)

## Qualitätssicherung

Die Langzeitlagerung von Produkten stellt hohe Anforderungen an die Qualitätssicherung. Durch regelmäßige Analysen der eingelagerten Produkte mittels des vom Verband entwickelten Qualitätssicherungssystems „ProQuality“ führt die Analysenüberwachung zu genauen Vorhersagen über die Lagerstabilität der Produkte.

Im Berichtsjahr konnte durch Einsatz dieses EDV-gestützten Sicherungssystems eine Verlängerung der Analysenintervalle, also eine Verringerung der Analysenanzahl bei gleichzeitig größerer Sicherheit in der Qualitätsbeurteilung, erreicht werden.

Mit internationalen Organisationen wie z. B. ACOMES werden – insbesondere durch die derzeitige rasche Veränderung von Spezifikationen der Kraft- und Brennstoffe – neue Anforderungen an die Qualitätssicherung diskutiert.

Die Mitarbeit des Verbandes in der DIN-Normungsarbeit und in den DGMK-Fachausschüssen für Brenn- und Kraftstoffe sichert die Nähe und Aktualität zur Entwicklung neuer Spezifikationen und Testverfahren. Diese Zusammenarbeit dient auch der weiteren Aussageverbesserung zur Lagerstabilität, insbesondere bei biogen vermischten Kraftstoffen.

Der Verband ist an der internationalen Studiengruppe ICPG (International Crude Project Group) beteiligt, in der die Minimierung von Sludge- und Sedimentbildung von Rohölen in oberirdischer Lagerung und in Salzkavernen Diskussionssthema ist.

## Kontrolle der Vertragserfüllung

Der Verband überprüfte im Berichtsjahr bei allen 154 Vertragstanklagern die Erfüllung der Vertragspflichten. Dabei wurden 635 laufende und abgelaufene Lager- und Delegationsverträge geprüft. In 6 Fällen wurden Beanstandungen ausgesprochen, welche zu Abmahnungen führten.

## **Inventur**

Die Inventur inklusive der Auswertung und Rechnungs- bzw. Gutschrifterstellung verlief ohne Komplikationen. Soweit Mengendifferenzen auftraten, konnten diese mit den Vertragspartnern geklärt werden.

## **Tanklagererhebung**

Der Verband hat für das BAFA per 31.12.2007 eine Fortschreibungserhebung aller Tanklager-, Raffinerie- und Kavernenkapazitäten durchgeführt, bei der eine Abnahme der Kapazitäten festgestellt wurde.

## **Kavernenbetrieb**

Die im Eigentum des Erdölbevorratungsverbandes stehenden Kavernenanlagen in Bremen-Lesum, Heide, Sottorf bei Hamburg und Wilhelmshaven-Rüstringen, in denen rund 8,7 Mio. t Bestände lagern, werden im Rahmen eines Betriebsführungsvertrages von der Nord-West Kavernengesellschaft mbH (NWKG) betrieben.

Im Berichtszeitraum stand wiederum im Vordergrund, die Betriebsbereitschaft der vier Anlagen zu erhalten und zu verbessern sowie, wo sinnvoll und notwendig, Maßnahmen zum Schutz der Umwelt durchzuführen.

Im Berichtszeitraum wurden in den Kavernenspeichern des Verbandes eigene Rohöl- und Produktmengen umgeschlagen. Im Speicher Sottorf wurden rund 20.000 t Rohöl und im Speicher Heide rund 15.000 t HEL sowie rund 10.000 t Benzin aus oberirdischem Tankraum in Kavernen umgelagert. Eine Kaverne im Speicher Lesum wurde, nachdem aus ihr im Vorjahresberichtszeitraum Gasöl ausgelagert worden war, mit 172.000 t DK wiederbefüllt.



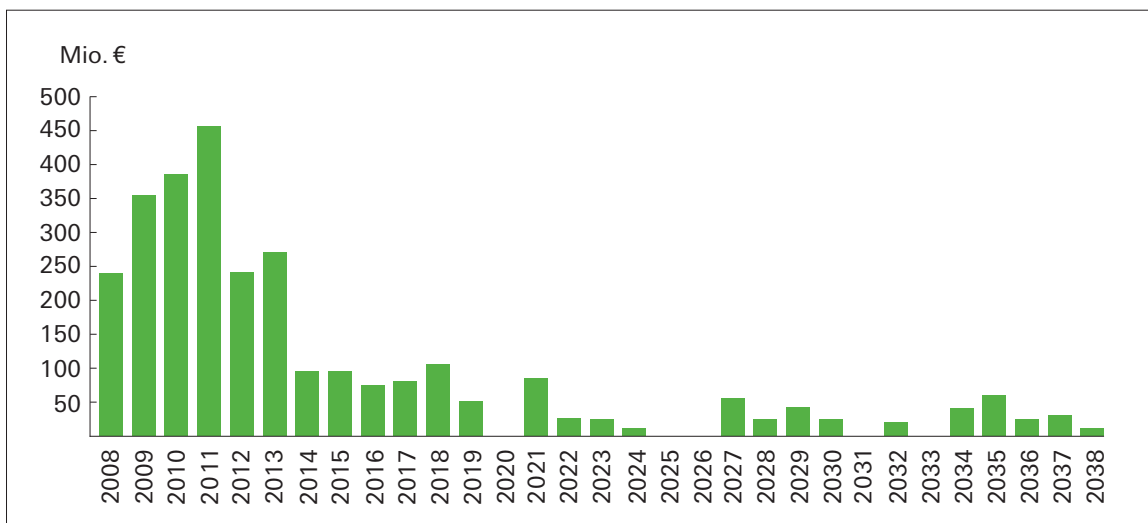
## 04 Finanzierung

Der Verband finanziert seine Vorräte, eigenen Lager und Kavernen im Wesentlichen durch Schuldscheindarlehen und Anleihen. Im Berichtsjahr reduzierten sich die Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr um 25,5 Mio. € von 3,297 Mrd. € auf 3,272 Mrd. €.

Die Finanzierung erfolgte durch die Ausgabe von Namensschuldverschreibungen in Höhe von 86,0 Mio. €, die Aufnahme von Schuldscheindarlehen sowie übrigen Darlehen von insgesamt 322,7 Mio. €. Diesem Aufnahmevolumen stehen Tilgungen von Inhaberschuldverschreibungen von 40,0 Mio. € sowie von Schuldscheindarlehen und übrigen Darlehen in Höhe von 394,2 Mio. € gegenüber. Einzelheiten hierzu können den Erläuterungen zum Vermögens- und Schuldennachweis entnommen werden. Aufgrund der günstigen Zinssituation im langfristigen Bereich erfolgten Darlehensaufnahmen überwiegend mit Laufzeiten zwischen 10 und 30 Jahren. Die durchschnittliche Zinsbelastung reduzierte sich zum Ende des Berichtsjahres von 5,05% auf 4,91%.

Die folgende Grafik zeigt die Zinsbindungsfristen des Verbandes zum Ende des Berichtsjahres:

### Zinsbindungsfristen



## Finanzierungsinstrumente

Das Kreditportfolio des Verbandes hat aufgrund der langfristigen Aktiva eine überwiegend langfristige Zinsbindungsstruktur. Im Wesentlichen erfolgte die Finanzierung des Verbandes über Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen. Ein Teil der Verbindlichkeiten wurde unterjährig im Geldmarkt gehalten. Dies sichert gute Reaktionsmöglichkeiten auf sich ergebende Marktopportunitäten im langfristigen Laufzeitsegment.

## Rechtlicher Status

Die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat mit Schreiben vom 16. Juni 2008 erneut die jährliche Bestätigung über die in den Kreditverträgen zur Finanzierung der Mineralölbevorratung enthaltene Besicherungs-Negativerklärung sowie eine Bestätigung über den Fortbestand der Rechtsform des Verbandes abgegeben.

## Solvabilitätskoeffizient

Risikoaktiva, deren Erfüllung vom Erdölbevorratungsverband geschuldet wird, werden gem. SolvV mit einem Risikogewicht von Null angerechnet. Gleiches gilt für die Großkreditvorschriften.

## Rating

Das AAA-Rating von Standard & Poor's ist mit stabilem Ausblick erneut bestätigt worden. Schuldverschreibungen, die vom Verband begeben werden, erhalten auch weiterhin die Möglichkeit, mit einem expliziten Rating versehen zu werden.



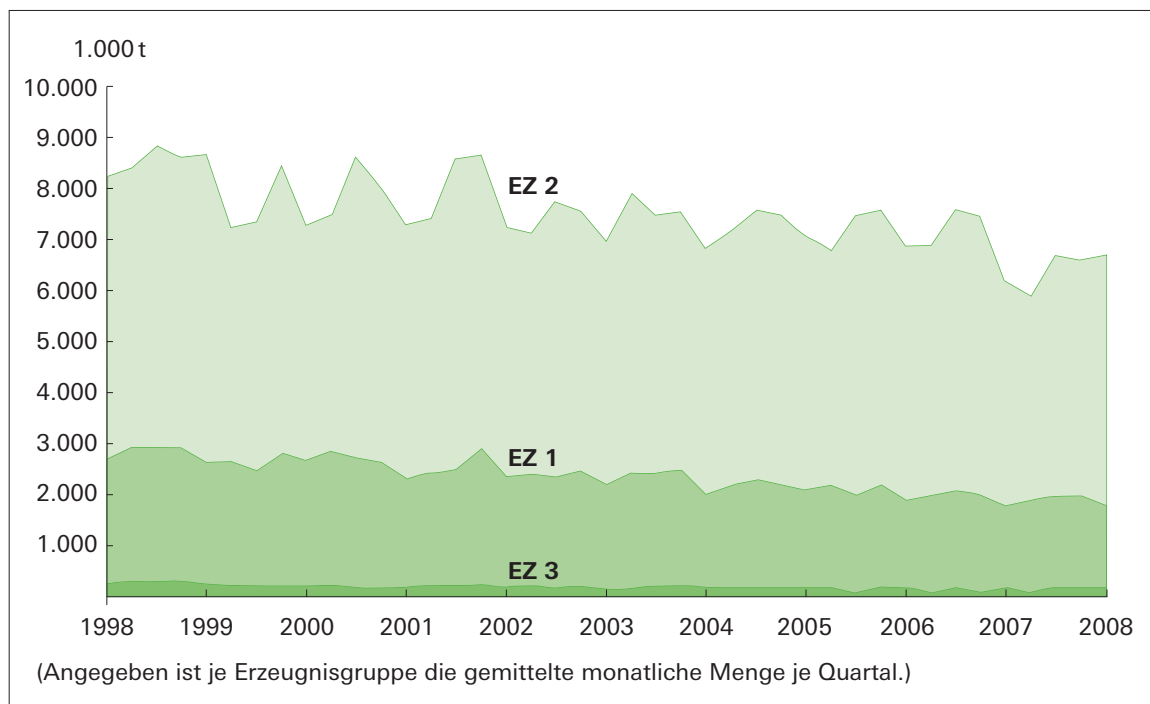
## 05 Beiträge

Die Beitragssätze wurden durch Beiratsbeschluss vom 06.03.2007 mit Wirkung ab dem 01.04.2007 wie folgt gesenkt (in Klammern vorherige Beitragssätze):

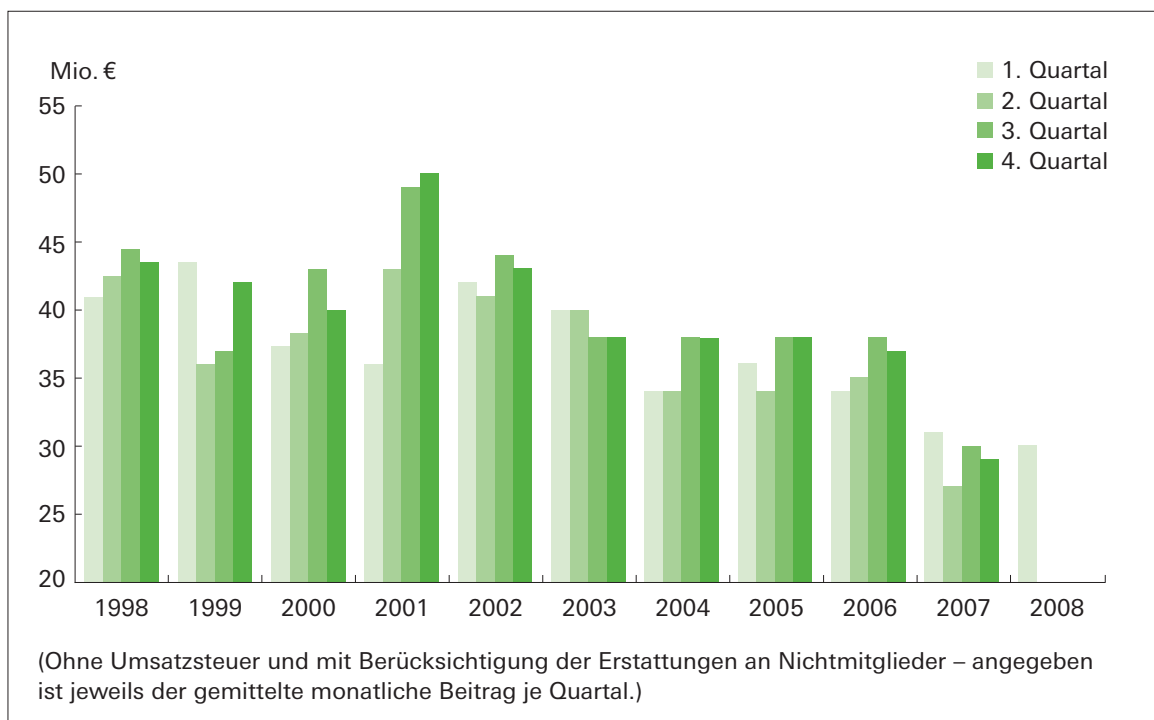
Erzeugnisgruppe 1	5,53 €/t	(6,13 €/t)
Erzeugnisgruppe 2	4,14 €/t	(4,62 €/t)
Erzeugnisgruppe 3	3,70 €/t	(4,10 €/t)

Die Einnahmen aus Beiträgen betragen im Berichtsjahr rund 353 Mio. €. Sie lagen damit um rund 33 Mio. € (9%) unter den Ansätzen des Haushaltsplanes.

### Entwicklung der beitragspflichtigen Mengen



## Entwicklung der Beiträge



Die Mitgliedsfirmen kamen ihren Melde- und Beitragszahlungspflichten ganz überwiegend korrekt nach. Gleichwohl führten Prüfungen der Importmengen in 44 Fällen zu Nachmeldungen von insgesamt rund 0,7 Mio. € und zu Erstattungen von insgesamt rund 0,1 Mio. €. Aus Prüfungen von Herstellungs- und Abzugsmengen resultierten in 116 Fällen Beitragszahlungen in Höhe von insgesamt 1,6 Mio. € (Saldo aus rund 2,0 Mio. € Beitragsnachzahlungen und rund 0,4 Mio. € Beitragserstattungen).

Bei den Erstattungsanträgen der Nichtmitglieder mit einem Gesamtvolumen von rund 4 Mio. € gab es 30 Überprüfungen, aufgrund derer per Saldo 15 T€ durch den Verband erstattet wurden.

Für verspätete Zahlungen vereinnahmte der Verband Zinsen in Höhe von 90 T€. Beitragsausfälle gab es im Berichtsjahr nicht.

# 06

## Erläuterungen zum Jahresabschluss

### Haushaltsrechnung

Der vom Beirat festgestellte und vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie im Einvernehmen mit dem Bundesministerium der Finanzen genehmigte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007/2008 sah Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils 487.317.000 € vor.

Der Erdölbevorratungsverband finanziert nach gesetzlichen und satzungsgemäßen Bestimmungen den Erwerb von Vorräten und Lagereinrichtungen sowie der notwendigen Geschäftsausstattung grundsätzlich durch Aufnahme von Krediten. Alle übrigen Ausgaben einschließlich des Zinsendienstes für diese Kredite sind aus Beiträgen der Mitglieder zu decken.

In die Haushaltsrechnung (Anlage 3) gehen sämtliche Einnahmen und Ausgaben ein. Da diese haushaltsrechtlich vorgeschriebene Darstellung es nicht ermöglicht, zu entnehmen, welche Beträge welcher Finanzierungsart zuzuordnen sind, haben wir – wie in den Vorjahren – diesem Bericht eine detaillierte Aufgliederung der Haushaltsrechnung nach Kredit- und Beitragsfinanzierung (Anlage 4) beigefügt.

Nachstehend wird jeder der beiden Haushaltsteile gesondert erläutert. Am Schluss dieser Erläuterungen wird in der Gesamtübersicht die Entwicklung der Beitragsüberschüsse dargestellt.

### Erläuterungen zum Kreditteil (Anlage 4)

#### Einnahmen

Die **Übrigen Einnahmen** (134,9 Mio. €) resultieren insbesondere aus dem Verkauf von Vorratsbeständen.

Die **Einnahmen aus Krediten** (2,7 Mio. €) betreffen mit 2,1 Mio. € im Wesentlichen die zu finanzierenden Ausgaben für die Beschaffung von Anlagenzugängen.



Als **Einnahmen aus Überschuss des Vorjahres** wurde der Fehlbetrag ausgewiesen, der im vorherigen Berichtsjahr in Höhe von 36,1 Mio. € die Ausgaben für die Erdölbevorratung aus Beiträgen vorfinanziert hat.

### **Ausgaben**

Die Ausgaben für die **Beschaffung der Pflichtvorräte** (0,6 Mio. €) resultieren aus Bestandsveränderungen im Rahmen der Inventur. Nach den Vorschriften des Erdölbevorratungsgesetzes wurden diese Ausgaben durch Kredite finanziert. Aus dem unter dem Posten **Übrige Einnahmen** erläuterten Betrag wurden 36,1 Mio. € der Minderung des aus dem Vorjahr vorgetragenen Betrages der Vorratsfinanzierung zugeführt. Weitere 23,9 Mio. € wurden für Tilgungen der **Kredite zur Finanzierung von Lagereinrichtungen und Vorräten** verwendet. Der verbleibende Betrag in Höhe von 74,8 Mio. € wurde zur Finanzierung von Rücklieferungsmengen aus Tauschvorgängen verwendet.

## **Erläuterungen zum Beitragsteil (Anlage 4)**

### **Einnahmen**

Die **Verwaltungseinnahmen** (0,5 Mio. €) enthalten im Wesentlichen Einnahmen aus dem Verzicht auf Ersatzgestellungen von Erzeugnissen im Rahmen von Tausch- und Wälzungs- vorgängen (0,3 Mio. €) sowie Stundungs- und Verzugszinsen (0,1 Mio. €).

Bei den **Übrigen Einnahmen** (7,3 Mio. €) handelt es sich um Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung (4,9 Mio. €) und um Zinseinnahmen aus der Anlage erhaltener Barkauti- onen (2,4 Mio. €).

Die **Einnahmen aus Beiträgen der Mitglieder** entfallen mit 119,5 Mio. € auf die EZ 1, mit 227,2 Mio. € auf die EZ 2 und mit 6,2 Mio. € auf die EZ 3.

Der Betrag aus **Einnahmen aus Überschuss des Vorjahres** in Höhe von 57,5 Mio. € wurde auf Rechnung des Haushaltsjahres 2007/2008 vorgetragen.

### **Ausgaben**

Die **Ausgaben für Verwaltung** (4,3 Mio. €) setzen sich zusammen aus **Personalausgaben** in Höhe von 3,2 Mio. €, **sächlichen Verwaltungsausgaben** in Höhe von 1,0 Mio. € sowie **Ausgaben für Investitionen** (im Wesentlichen Datenverarbeitungsgeräte und Dienstfahrzeuge) in Höhe von 0,1 Mio. €.

Von den im genehmigten Stellenplan ausgewiesenen 27,5 Stellen waren zum 31.03.2008 25,5 Stellen besetzt.

Die **Ausgaben für Tanklager und Kavernen sowie für Delegationsvergütungen für Erdölprodukte** (221,0 Mio. €) entfielen mit 143,6 Mio. € auf Lagerhaltervergütungen, in Höhe von 52,8 Mio. € auf Kosten für Um- und Auslagerungen und die Qualitätserhaltung von Beständen, mit 11,6 Mio. € auf die Bewirtschaftung der eigenen Tanklager und Kavernen durch die NWKG, mit 9,6 Mio. € auf die Unterhaltung der gemieteten und eigenen Grundstücke mit den baulichen Anlagen sowie in Höhe von 3,2 Mio. € auf Delegationsvergütungen.

Die **Zinsen und ähnliche Ausgaben** betragen 172,2 Mio. €. Diese beinhalten im Wesentlichen Zinsen in Höhe von 162,2 Mio. € für langfristige Darlehen und Anleihen, 7,4 Mio. € für Tagesgeld- und Kontokorrentzinsen sowie 2,4 Mio. € für verzinsliche Barkautionen. Den Zinsausgaben aus der Anlage erhaltener Barkautionen stehen in gleicher Höhe Zins-einnahmen gegenüber. In den gesamten Ausgaben sind auch solche für Zinsswapgeschäfte (saldiert mit Einnahmen) sowie für die Aktualisierung des Ratings enthalten.

**Tilgungsausgaben für Kredite zur Finanzierung von Lagereinrichtungen und Vorräten** (4,2 Mio. €) wurden in Höhe der auf das kreditfinanzierte Anlagevermögen entfallenden Abschreibungen sowie auf die aus der Inventur resultierenden Bestandsverluste zu Lasten der Beiträge vorgenommen.

## Zusammenfassende Darstellung der Beitragsüberschüsse

Soweit in Vorjahren die Beitragseinnahmen erkennbar nicht zur Deckung entsprechender Ausgaben erforderlich waren, wurden diese in eine Ausgleichsrücklage eingestellt. Darüber hinaus sich ergebende Einnahmeüberschüsse wurden als „Einnahmen aus Überschuss des Vorjahres“ in die Rechnungen des Folgejahres übertragen.

Mit dem vorgetragenen Vorjahresüberschuss (57,5 Mio. €) konnte die entstandene Einnahmeunterdeckung im Beitragsteil in Höhe von 41,1 Mio. € ausgeglichen werden. Daneben ergeben Einnahmeüberschüsse aus Veränderungen der Vorräte (110,9 Mio. €) im Kreditteil nach Rückführung der aus dem Vorjahr aus dem Beitragsteil zur Vorfinanzierung geliehenen Mittel (36,1 Mio. €) einen Überschuss in Höhe von 74,8 Mio. €.

Die folgende Aufstellung zeigt die Entwicklung der Beitragsüberschüsse sowie deren Verwendung im Berichtsjahr.

### Entwicklung der Beitragsüberschüsse

	Beitrags- überschüsse (Beitragsteil)  Mio. €	verwendet für	
		Bevorratungs- finanzierung (Kreditteil)  Mio. €	Umsatzsteuer- finanzierung/ flüssige Mittel (Gesamthaushalt)  Mio. €
Überschuss der Haushalts- rechnung am 31.03.2007	57,5	36,1	21,4
Ausgleichsrücklage am 31.03.2007	133,5	133,5	–
<b>Stand am 31.03.2007</b>	<b>191,0</b>	<b>169,6</b>	<b>21,4</b>
Veränderungen im Berichtsjahr	–41,1	–110,9	69,8
<b>Stand am 31.03.2008</b>	<b>149,9</b>	<b>58,7</b>	<b>91,2</b>
davon ausgewiesen als			
Ausgleichsrücklage	133,5	133,5	–
Vortrag nach 2008 / 2009	16,4	–74,8	91,2
	<b>149,9</b>	<b>58,7</b>	<b>91,2</b>

Der Überschuss des Beitragsteils hat sich von 191,0 Mio. € um 41,1 Mio. € auf 149,9 Mio. € vermindert. Davon wurden 58,7 Mio. € vorübergehend zur Vorratsfinanzierung verwendet. Der nicht verwendete Teil ist als Überschuss des Gesamthaushalts (91,2 Mio. €) ausgewiesen.

Aus dem mit einem Überschuss in Höhe von 91,2 Mio. € abschließenden Gesamthaushalt 2007/2008 beabsichtigt der Verband, 18,1 Mio. € zukünftigen Zahlungsverpflichtungen zuzuführen. Für weitere diesbezügliche Erläuterungen verweisen wir auf die Ausführungen zu den Rücklagen im Vermögens- und Schuldennachweis.

## Vermögens- und Schuldennachweis

### Aktiva

Der Wert der **Sachanlagen und immateriellen Werte** verminderte sich im Berichtsjahr um 0,3 Mio. €. Dabei standen Zugängen von 2,3 Mio. € Abschreibungen in Höhe von 2,6 Mio. € gegenüber. Die Sachanlagen und immateriellen Werte werden zum 31.03.2008 mit 5,8 Mio. € ausgewiesen. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um den Wert der eigenen Grundstücke.

Die **Pflichtvorräte an Erdöl und Erdölprodukten** sind unverändert zu Anschaffungskosten im Vermögens- und Schuldennachweis angesetzt. Im Einklang mit den abnehmenden Vorratspflichten verminderte sich der Vorratsbestand gegenüber dem Vorjahr insbesondere durch Verkäufe vorratspflichtiger Waren. Der Buchwert der Vorräte sank gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 113,5 Mio. € auf rund 3,6 Mrd. €. Der Marktwert der Bestände lag am 31.03.2008 mit 12,9 Mrd. € um rund 9,3 Mrd. € über den Anschaffungskosten.

Die **flüssigen Mittel** bestehen im Wesentlichen aus Termingeldguthaben erhaltener Barkautionen (88,0 Mio. €), die im Rahmen von Tausch- und Wälzungsvereinbarungen zur Verfügung gestellt wurden. Darin enthaltene US-Dollar-Beträge (50,0 Mio. US-\$) sind im Kurzfristbereich angelegt worden, um Kursrisiken bis zum Wiedereinsatz der Gelder auszuschließen.

Die **Forderungen aus Beiträgen der Mitglieder** von 71,4 Mio. € betreffen überwiegend die am Ende des Berichtsjahres noch nicht fällig gewesenen Beiträge für die Monate Februar und März 2008.

Bei den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von 528,0 Mio. € handelt es sich um Forderungen aus der Abrechnung von Tausch- und Wälzungsverfahren.

Die Forderungen aus der Umsatzsteuerabrechnung von 94,8 Mio. € betreffen im Wesentlichen Vorsteuerguthaben sowie Sondervorauszahlungen an das Finanzamt.

### Passiva

Die **Anleihen sowie die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Versicherungsunternehmen und Abtretungsgläubigern** beinhalten Kredite zur Finanzierung von Vorräten und der nicht abgeschrieben – weil nicht dem Werteverzehr unterliegenden – Teile der eigenen Lager (Grundstücke).

Die Verringerung der Anleihen sowie der Darlehensverbindlichkeiten im Haushaltsjahr 2007/2008 um 25,5 Mio. € resultiert im Vergleich zum Vorjahr aus Kreditaufnahmen für Investitionen (2,7 Mio. €) und Tilgungen aufgrund von Produkt- und Anlagenabgängen (24,0 Mio. €), Mengenverlusten (1,8 Mio. €) sowie Abschreibungen auf Sachanlagen (2,4 Mio. €).

Die **Verbindlichkeiten aus abzuführenden Zinsen** für Kredite betragen am Ende des Berichtsjahres 76,7 Mio. €.

Die **Verbindlichkeiten aus Barkautionen** (88,0 Mio. €) betreffen gestellte Sicherheiten im Zusammenhang mit Wälzungsvereinbarungen, denen in gleicher Höhe Termingeldguthaben bei Kreditinstituten gegenüberstehen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber der Nord-West Kavernengesellschaft mbH** (7,4 Mio. €) resultieren neben der Betriebsführung der Kavernenanlagen aus noch nicht abgerufenen Finanzmitteln.

Die **Verbindlichkeiten aus zurückzuzahlenden Beiträgen der Mitglieder** (2,8 Mio. €) sind Beitragserstattungsverpflichtungen aufgrund von Abzugstatbeständen gem. § 3 Abs. 4 Nummern 1 – 4 ErdölBevG, im Wesentlichen für die Monate Februar und März 2008.

Der **Ausgleichsposten aus offenen Tausch- und Wälzungskontrakten** (353,4 Mio. €) beinhaltet Beträge aus Rücklieferungsansprüchen aus den zum 31.03.2008 noch nicht beendeten Tausch- und Wälzungsvorgängen.

Der Verband weist Verpflichtungen aus Pensionszusagen in Höhe von 4,4 Mio. € in einer **Rücklage für Altersversorgung** aus. Dabei handelt es sich um vier laufende Pensionen, zwei Anwartschaften der am 31.03.2008 amtierenden Vorstandsmitglieder sowie die Anwartschaft eines im Jahr 2001 ausgeschiedenen Vorstandsmitglieds.

Bei der **Rücklage für Betriebsstilllegung Kavernen** (25,5 Mio. €) handelt es sich um die jährliche beitragsgerechte Risikovorsorge in Höhe von 8,5 Mio. €, um nach einer Betriebszeit von 30 Jahren den dann bestehenden Verpflichtungen aus der Kavernenstilllegung im Rahmen des Bundesberggesetzes nachkommen zu können.

Bei der gegenüber dem Vorjahr unveränderten **Rücklage für Gegenwertzahlungen gem. § 23 VBLS** in Höhe von 5,9 Mio. € handelt es sich im Wesentlichen um den abgezinsten Wert



bestehender Versorgungsansprüche, die der Verband nach Kündigung seines Beteiligungsverhältnisses gegenüber der VBL erfüllen muss.

Die Rücklage für Versicherung von Pflichtvorräten an Erdöl und Erdölprodukten (190,0 Mio. €) besteht unverändert in ihrer Höhe fort. Sie wurde in Höhe des Betrages dotiert, der dem möglichen Risiko eines Warenverlustes in einem mittelgroßen Tankterminal entspricht.

Der Rücklage aufgrund von Bestandsveräußerungen und Veräußerungen von Lagereinrichtungen (258,7 Mio. €) konnten im Berichtsjahr gem. § 7 ErdölBevG insbesondere durch den Verkauf von Vorratsbeständen insgesamt 55,7 Mio. € zugeführt werden.

Die Zusammensetzung des Überschusses aus dem Vermögens- und Schuldennachweis (96,4 Mio. €) ergibt sich unter Berücksichtigung des aus der Haushaltsrechnung resultierenden Überschusses von 91,2 Mio. € sowie der saldierten, noch nicht zahlungswirksam gewordenen Aufwendungen und Erträge von 5,2 Mio. €.

# 07

## Bericht des Beirates

### **sowie Stellungnahme des Beirates zur geprüften Rechnung des Erdölbevorratungsverbandes – Körperschaft des öffentlichen Rechts – Hamburg, für das Haushaltsjahr 2007/2008 (01.04.2007 bis 31.03.2008)**

Der Beirat hat sich während der Berichtszeit regelmäßig über die Tätigkeit des Erdölbevorratungsverbandes durch mündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes unterrichtet und die Tätigkeit des Vorstandes überwacht. Darüber hinaus wurde der Vorsitzende des Beirates vom Vorstand zwischen den Sitzungen über wesentliche Geschäftsvorfälle unterrichtet.

Die von der Mitgliederversammlung am 22. November 2007 als Rechnungsprüfer gewählte

#### **PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

hat den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2007/2008 des Erdölbevorratungsverbandes geprüft. Die Haushaltsrechnung sowie der Vermögens- und Schuldennachweis entsprechen nach der pflichtgemäßen Prüfung dem § 21 Abs. 1 des Gesetzes über die Bevorratung mit Erdöl und Erdölerzeugnissen, § 109 der Bundeshaushaltsordnung und den ergänzenden Regelungen der Satzung.

Der Vorstand hat dem Beirat die geprüfte Rechnung zur Stellungnahme vorgelegt. Nach eigener Prüfung stimmt der Beirat dem Prüfungsergebnis des Rechnungsprüfers zu.

Der Beirat dankt dem Vorstand sowie den Mitarbeitern für ihre Tätigkeit und empfiehlt der Mitgliederversammlung, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Hamburg, 19. September 2008

#### **Der Beirat**

**Dr. Peter Seifried**  
Vorsitzender



# 08 Anlagen

▪ Anlage 1 > Beirat/Vorstand	27
▪ Anlage 2 > Ausschüsse	28
▪ Anlage 3 > Haushaltsrechnung	29
▪ Anlage 4 > Aufgliederung der Einnahmen und Ausgaben der Haushaltsrechnung nach Kredit- und Beitragsfinanzierung	30
▪ Anlage 5 > Vermögens- und Schuldennachweis	31
▪ Anlage 6 > Wiedergabe der Bescheinigung des Abschlussprüfers	32

## Beirat

### gewählt

Dr. Peter Seifried (*Vorsitzender*), Hamburg  
Dr. Alois Virag (Stellvertreter), Burghausen  
Hellmuth Weisser (*stellvertretender Vorsitzender*), Hamburg  
Bernd Karstedt (Stellvertreter), Bremen  
Dr. Rainer Abbenseth, Hamburg  
Rüdiger Dikty (Stellvertreter bis 22.11.2007), Hamburg  
Carsten Eggert (Stellvertreter ab 22.11.2007), Hamburg  
Gerd Deisenhofer, Kempten  
Dieter Roth (Stellvertreter), Gießen  
Rüdiger Hanss, Zug (CH)  
Jürgen Kollmann (Stellvertreter), Hamburg  
Heinerich Schäfer, Bochum  
Petra Breitzkreutz (Stellvertreterin), Berlin

### entsandt

– vom *Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie*

Ministerialdirigent Hartmut Schneider, Berlin  
Ministerialrat Frank Bonaldo (Stellvertreter), Berlin

– vom *Bundesministerium der Finanzen*

Ministerialdirigent Dr. Gabriel Kühne, Berlin  
Ministerialrat Hans-Borchard Kahmann (Stellvertreter), Berlin

– vom *Bundesrat*

Ministerialrat Albert Wolf, München  
Regierungsdirektor Markus Pitz (Stellvertreter), Hamburg

## Vorstand

Stephan Bockmühl, Hamburg  
Eberhard Pott, Hamburg

# Ausschüsse

## **Bevorratungsausschuss**

Sven Thiessen (Vorsitzender), London (GB)  
Hans Sperling (stellvertretender Vorsitzender), Hamburg  
Roland Christophel, München  
Gerhard Fischer, Ingolstadt  
Jörg Knaak, Hamburg  
Karl-Heinz Kopischke, Berlin  
Hans-Bernhard Kruse, Gelsenkirchen  
Peter Wallny, Bremen

## **Haushalts- und Beitragsausschuss**

Norbert Krupp (Vorsitzender), Hamburg  
Peter Garrn (stellvertretender Vorsitzender), Hamburg  
Sven Bürkner, Osnabrück  
Klaus-Dieter Fröse, Hamburg  
Gerd Hamer, Henstedt-Ulzburg  
Ben Lampertz, Berlin  
Norbert Mikulla, Bremen  
Michael Tiel, Bochum

## **Kreditausschuss**

Dr. Claus-Georg Nette (Vorsitzender), Hamburg  
Christian von Steinkeller (stellvertretender Vorsitzender), Hamburg  
Gudrun Backhaus, Brunsbüttel  
Gerd Hamer, Henstedt-Ulzburg  
Michael Radeloff, Bochum  
Reiner Sütterlin, Bremen

## **Rechtsausschuss**

Dr. Dagmar Collin (Vorsitzende), Hamburg  
Elmar Kühn (stellvertretender Vorsitzender), Berlin  
Kurt Anding, Zug (CH)  
Dr. Annette Flormann-Pfaff, Hamburg  
Hanno Krause, Burghausen  
Markus Kügler, Berlin  
Nicole Laute, Hamburg  
Dr. Hans-Ralph Trommer, Bochum

# Haushaltsrechnung

für die Zeit vom 01. April 2007 bis 31. März 2008

	Titel	Soll €	Ist €	Ist gegenüber Soll +/- €
<b>I. Einnahmen (Kapitel 01)</b>				
a. Verwaltungseinnahmen	113 01 – 121 01	32.000,00	513.007,71	+ 481.007,71
b. Übrige Einnahmen	124 01 – 162 02	2.510.000,00	142.170.140,77	+ 139.660.140,77
c. Beiträge der Mitglieder				
Erzeugnisgruppe 1	218 01	117.104.000,00	119.526.958,05	+ 2.422.958,05
Erzeugnisgruppe 2	218 02	262.062.000,00	227.170.769,47	- 34.891.230,53
Erzeugnisgruppe 3	218 03	7.157.000,00	6.249.823,39	- 907.176,61
		386.323.000,00	352.947.550,91	- 33.375.449,09
d. Einnahmen aus Krediten	325 01	98.452.000,00	2.684.153,96	- 95.767.846,04
e. Einnahmen aus Überschuss des Vorjahres	360 01	0,00	21.375.602,50	+ 21.375.602,50
		<b>487.317.000,00</b>	<b>519.690.455,85</b>	<b>+ 32.373.455,85</b>
<b>II. Ausgaben</b>				
a. Ausgaben für Verwaltung (Kapitel 02)				
Personalausgaben	425 01 – 452 01	3.348.000,00	3.160.916,90	- 187.083,10
Gegenwertzahlung gem. § 23 VBLS	426 01	4.734.000,00	0,00	- 4.734.000,00
Sächliche Verwaltungsausgaben	511 01 – 539 99	1.309.000,00	1.068.139,72	- 240.860,28
Ausgaben für Investitionen	811 01 – 812 02	320.000,00	94.643,92	- 225.356,08
		9.711.000,00	4.323.700,54	- 5.387.299,46
b. Ausgaben für die Erdölbevorratung (Kapitel 03)				
Beschaffung der Pflichtvorräte	551 01	9.000.000,00	584.366,30	- 8.415.633,70
Versicherung der Warenvorräte	556 01	0,00	0,00	0,00
Ausgaben für Tanklager und Kavernen sowie für Delegationsvergütungen für Erdölprodukte	557 01 – 558 71	244.160.000,00	221.018.624,50	- 23.141.375,50
Zinsen und ähnliche Ausgaben	572 01 – 577 01	183.000.000,00	172.242.909,25	- 10.757.090,75
Tilgungsausgaben für Kredite zur Finanzierung von Lagereinrichtungen und Vorräten	591 01 – 591 04	35.973.000,00	28.199.924,77	- 7.773.075,23
Ausgaben für Investitionen zur Erdölbevorratung	820 01	5.473.000,00	2.099.787,66	- 3.373.212,34
		477.606.000,00	424.145.612,48	- 53.460.387,52
		<b>487.317.000,00</b>	<b>428.469.313,02</b>	<b>- 58.847.686,98</b>
<b>III. Überschuss</b>				
Überschuss des Haushaltsjahres 2007/2008		<b>0,00</b>	<b>91.221.142,83</b>	<b>+ 91.221.142,83</b>

# Aufgliederung

## der Einnahmen und Ausgaben der Haushaltsrechnung 2007/2008 nach Kredit- und Beitragsfinanzierung

	Titel	Kreditteil		Beitragsteil		Insgesamt
		Soll €	Ist €	Soll €	Ist €	Ist €
<b>I. Einnahmen (Kapitel 01)</b>						
a. Verwaltungseinnahmen	113 01 – 121 01	0,00	0,00	32.000,00	513.007,71	513.007,71
b. Übrige Einnahmen	124 01 – 162 02	1.000.000,00	134.911.563,58	1.510.000,00	7.258.577,19	142.170.140,77
c. Beiträge der Mitglieder	218 01 – 218 03	0,00	0,00	386.323.000,00	352.947.550,91	352.947.550,91
d. Einnahmen aus Krediten	325 01	98.452.000,00	2.684.153,96	0,00	0,00	2.684.153,96
e. Einnahmen aus Ausgleichsrücklage	351 01 – 351 02	-25.500.000,00	0,00	25.500.000,00	0,00	0,00
f. Einnahmen aus Rücklage für Gegenwertzahlungen gem. § 23 VBLS	330 01 – 330 02	-4.734.000,00	0,00	4.734.000,00	0,00	0,00
g. Einnahmen aus Überschuss des Vorjahres	360 01	-53.745.000,00	-36.097.488,05	53.745.000,00	57.473.090,55	21.375.602,50
		<b>15.473.000,00</b>	<b>101.498.229,49</b>	<b>471.844.000,00</b>	<b>418.192.226,36</b>	<b>519.690.455,85</b>
<b>II. Ausgaben</b>						
a. Ausgaben für Verwaltung (Kapitel 02)						
Personalausgaben	425 01 – 452 01	0,00	0,00	3.348.000,00	3.160.916,90	3.160.916,90
Gegenwertzahlung gem. § 23 VBLS	426 01	0,00	0,00	4.734.000,00	0,00	0,00
Sächliche Verwaltungsausgaben	511 01 – 539 99	0,00	0,00	1.309.000,00	1.068.139,72	1.068.139,72
Ausgaben für Investitionen	811 01 – 812 02	0,00	0,00	320.000,00	94.643,92	94.643,92
		0,00	0,00	9.711.000,00	4.323.700,54	4.323.700,54
b. Ausgaben für die Erdölbevorratung (Kapitel 03)						
Beschaffung der Pflichtvorräte	551 01	9.000.000,00	584.366,30	0,00	0,00	584.366,30
Versicherung der Warenvorräte	556 01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgaben für Tanklager und Kavernen sowie für Delegationsvergütungen für Erdölprodukte	557 01 – 558 71	0,00	0,00	244.160.000,00	221.018.624,50	221.018.624,50
Zinsen und ähnliche Ausgaben	572 01 – 577 01	0,00	0,00	183.000.000,00	172.242.909,25	172.242.909,25
Tilgungsausgaben für Kredite zur Finanzierung von Lagereinrichtungen und Vorräten	591 01 – 591 04	26.500.000,00	23.962.827,40	9.473.000,00	4.237.097,37	28.199.924,77
Ausgaben für Investitionen zur Erdölbevorratung	820 01	5.473.000,00	2.099.787,66	0,00	0,00	2.099.787,66
		40.973.000,00	26.646.981,36	436.633.000,00	397.498.631,12	424.145.612,48
		<b>40.973.000,00</b>	<b>26.646.981,36</b>	<b>446.344.000,00</b>	<b>401.822.331,66</b>	<b>428.469.313,02</b>
Überschuss vor Rücklagen		-25.500.000,00	74.851.248,13	25.500.000,00	16.369.894,70	91.221.142,83
c. Zuführung an Rücklagen (Kapitel 04)						
Zuführung an Ausgleichsrücklage	911 01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuführung an Rücklage für Gegenwertzahlungen gem. § 23 VBLS	911 02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuführung an Rücklage für Betriebsstilllegung Kavernen	911 03	-25.500.000,00	0,00	25.500.000,00	8.500.000,00	8.500.000,00
Zuführungen aus Vorjahren	911 02 – 911 03	0,00	0,00	0,00	9.621.300,00	9.621.300,00
		-25.500.000,00	0,00	25.500.000,00	18.121.300,00	18.121.300,00
<b>III. Überschuss/Fehlbetrag nach Rücklagendotierung</b>		<b>0,00</b>	<b>74.851.248,13</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.751.405,30</b>	<b>73.099.842,83</b>
<b>IV. Ausgleichsrücklage</b>		<b>0,00</b>	<b>-133.477.365,39</b>	<b>0,00</b>	<b>133.477.365,39</b>	<b>0,00</b>
<b>V. Überschuss/Fehlbetrag einschließlich Ausgleichsrücklage</b>		<b>0,00</b>	<b>-58.626.117,26</b>	<b>0,00</b>	<b>131.725.960,09</b>	<b>73.099.842,83</b>

# Vermögens- und Schuldennachweis

zum 31. März 2008

AKTIVA				PASSIVA			
	Stand am	Stand am	Veränderung		Stand am	Stand am	Veränderung
	31.03.2008	31.03.2007			31.03.2008	31.03.2007	
	€	T€	T€		€	T€	T€
<b>Sachanlagen und immaterielle Werte</b>				<b>Anleihen</b>			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	5.533.531,71	6.008	-474	Inhaberschuldverschreibungen	595.000.000,00	635.000	-40.000
Geschäftsausstattung	1,00	(€ 1,00)	0	Namenschuldverschreibungen	406.000.000,00	320.000	86.000
Anlagen im Bau	217.381,79	18	199	<b>Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Versicherungsunternehmen und Abtretungsgläubigern</b>	2.271.206.328,16	2.342.722	-71.516
	5.750.914,50	6.026	-275		3.272.206.328,16	3.297.722	-25.516
<b>Finanzanlagen</b>				<b>Andere Verbindlichkeiten</b>			
Beteiligungen	25.564,59	26	0	aus abzuführenden Zinsen	76.729.565,61	86.104	-9.374
	5.776.479,09	6.052	-275	aus Barkautionen	88.000.000,00	22.300	65.700
<b>Pflichtvorräte an Erdöl und Erdölprodukten</b>				gegenüber der NWKG	7.420.876,01	9.208	-1.787
(Bewertung zu Anschaffungskosten)				aus Lieferungen und Leistungen	3.941.100,64	11.362	-7.421
Erzeugnisgruppe 1	589.439.663,60	643.398	-53.958	aus der Umsatzsteuerabrechnung	0,00	346	-346
Erzeugnisgruppe 2	1.270.424.961,59	1.327.377	-56.952	aus zurückzuzahlenden Beiträgen der Mitglieder	2.753.232,32	3.124	-371
Erzeugnisgruppe 3	5.746.230,35	5.746	0		178.844.774,58	132.444	46.401
Rohöl	1.731.405.145,97	1.734.000	-2.596	<b>Ausgleichsposten aus offenen Tausch- und Wälzungskontrakten</b>	353.379.467,57	187.728	165.651
	3.597.016.001,51	3.710.521	-113.506	<b>Rücklagen</b>			
<b>Flüssige Mittel</b>				für Altersversorgung	4.356.229,00	4.211	145
Kassenbestand	2.481,39	3	-1	für Betriebsstilllegung Kavernen	25.500.000,00	17.000	8.500
Guthaben bei Kreditinstituten	88.021.334,95	25.372	62.649	für Gegenwertzahlungen gem. § 23 VBLS	5.855.000,00	5.855	0
	88.023.816,34	25.375	62.648	für Versicherung von Pflichtvorräten an Erdöl und Erdölprodukten	190.000.000,00	190.000	0
<b>Forderungen</b>				aufgrund von Bestandsveräußerungen und Veräußerungen von Lagereinrichtungen	258.738.688,17	203.076	55.663
aus Beiträgen der Mitglieder	71.440.193,34	75.655	-4.215		484.449.917,17	420.142	64.308
aus Lieferungen und Leistungen	528.007.096,73	363.719	164.288	<b>Reinvermögen des Verbandes</b>	1,00	(€ 1,00)	0
aus der Umsatzsteuerabrechnung	94.811.055,70	0	94.811	<b>Überschuss aus dem Vermögens- und Schuldennachweis</b>			
sonstige	237.948,31	34	204	Überschuss aus der Haushaltsrechnung für die Zeit vom 1. April 2007 bis 31. März 2008	91.221.142,83	21.376	69.845
	694.496.294,08	439.408	255.088	Ausgleichsposten aus der Anpassung der Haushaltsrechnung an den Vermögens- und Schuldennachweis	5.210.959,71	121.945	-116.734
	<b>4.385.312.591,02</b>	<b>4.181.356</b>	<b>203.955</b>		96.432.102,54	143.321	-46.889
					<b>4.385.312.591,02</b>	<b>4.181.356</b>	<b>203.955</b>
				<b>Vermerk</b>	€	€	€
				Verbindlichkeiten aus einer Haftungsfreistellung gegenüber der NWKG	1,00	1,00	0



# Wiedergabe der Bescheinigung

## **Bescheinigung des Abschlussprüfers**

Wir haben die Haushaltsrechnung sowie den Vermögens- und Schuldennachweis unter Einbeziehung der Buchführung des Erdölbevorratungsverbandes – Körperschaft des öffentlichen Rechts – Hamburg, für das Haushaltsjahr vom 1. April 2007 bis zum 31. März 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung der Haushaltsrechnung sowie des Vermögens- und Schuldennachweises nach § 21 Abs. 1 des Gesetzes über die Bevorratung mit Erdöl und Erdölerzeugnissen, § 109 der Bundeshaushaltsordnung und den ergänzenden Regelungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands des Erdölbevorratungsverbands. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Haushaltsrechnung sowie den Vermögens- und Schuldennachweis abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung der Haushaltsrechnung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung der Haushaltsrechnung und des Vermögens- und Schuldennachweises unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Erdölbevorratungsverbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Haushaltsrechnung sowie Vermögens- und Schuldennachweis überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung der Haushaltsrechnung und des Vermögens- und Schuldennachweises. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Hamburg, den 25. Juli 2008

**PricewaterhouseCoopers**  
**Aktiengesellschaft**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**



**ERDÖLBEVORRATUNGSVERBAND**

Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Jungfernstieg 38  
20354 Hamburg

Telefon: + 49 (0)40 35 00 12 – 0

Telefax: + 49 (0)40 35 00 12 – 149

E-Mail: [info@ebv-oil.org](mailto:info@ebv-oil.org)

Internet: [www.ebv-oil.org](http://www.ebv-oil.org)